

Auszug aus der Niederschrift

über die am Montag, den 27. April 2015, im Sitzungszimmer der Gemeinde Satteins stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung.

Erledigung

5. Herr Erich Zucalli von attack informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlichst über „TTIP/CETA/TiSA“ und nimmt in der anschließenden Diskussion zu verschiedensten Fragen Stellung. Anschließend wird über den in der Tagesordnung angeführten Punkt **„Beschlussfassung über die Resolution: Gemeinde Satteins erklärt sich zur „TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde“** abgestimmt. Abstimmungsergebnis 9 : 15. Der Vorsitzende schlägt anschließend im Namen der Fraktion „Bürgermeister Anton Metzler Satteinser Dorfteam“ vor, die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Die Gemeinde Satteins steht kritisch zu den derzeit laufenden Verhandlungen über TTIP/CETA/TiSA. Die Verhandlungsergebnisse werden kritisch verfolgt und dem Parlament gegebenenfalls empfohlen, das Abkommen nicht zu ratifizieren, sofern die Rechte und Kompetenzen der Gemeinden zu stark zu deren Nachteil beschnitten würden. Aufgrund der noch fehlenden Gesetzesentwürfe und Verordnungen kann aktuell keine Information über den Einfluss und die Auswirkungen auf die Gemeinde eingeholt werden. Für die Verhandlungen werden folgende Forderungen gestellt:

1. Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken.

2. Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten. Es muss unbedingt verhindert werden, dass weltweit agierende Konzerne europäische Nationalstaaten auf die Zulassung bestimmter Produktionsmethoden gerichtlich zwingen können.

3. Offenlegung der verhandlungsrelevanten Dokumente und Durchführung eines demokratischen Prozesses.

4. Die europäischen Lebensmittelstandards dürfen nicht unterlaufen werden. Wir fordern die Einhaltung europäischer Lebensmittelstandards ohne Zulassung von Hormontfleisch, Klon-Schafen und Chlorhühnern. Das muss auch für den Schutz der höheren europäischen Vorschriften und Standards für Tier-, Natur- und Umweltschutz gelten.

In der folgenden Abstimmung wird diesem Vorschlag mit 15 : 9 Stimmen zugestimmt.